



Gemeindebrief
Ausgabe 1/2024
März bis Juni

EVANGELISCHE KIRCHE KIERSPE UND RÖNSAHL

Gemeindebrief



*Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat.
Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn.*

Psalm 118,24

Hoffnung und Zukunft

Gar nicht so einfach.... das mit der Hoffnung.

Und gar nicht so einfach... das mit der Zukunft.

Kann man überhaupt noch Hoffnung haben und sich auf die Zukunft freuen angesichts der vielen und gleichzeitigen Krisen unserer Zeit, unserer Welt und vielleicht auch unseres eigenen Lebens!?

Ich denke: „Eindeutig Ja!“

Ich glaube nicht, dass ich in der Hand einer verrückten Welt bin, in der Hand von Krisen und auch nicht in der Hand meiner eigenen Fehler und Versäumnisse.

Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und deshalb gehe ich mit Freude und voller Hoffnung in die Zukunft.

Nein, ... natürlich auch nicht immer.

Oft genug holt mich der Frust über schlimme Zustände und mich selbst ein.

Aber immer wieder mache ich mir klar ... macht Gott mir klar, dass er da ist und dass er größer ist als alles, was mich und uns runterziehen will.

Im Alten Testament sagt er einmal: Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung! (Jeremia 29,11)

Und das gibt mir Kraft!



Weil Gott uns Hoffnung und Zukunft gibt, macht es Sinn, sich einzusetzen, auf die Straße zu gehen, sich zu engagieren, Zeit, Liebe und auch Geld zu geben, Menschen einzuladen zum Vertrauen auf diesen Gott, damit Dinge sich zum besseren kehren und damit Menschen geholfen wird.

Dies ist übrigens der erste gemeinsame Gemeindebrief nach der Vereinigung zur Kirchengemeinde Kierspe und Rönsahl am 1.1.24.

Ich freue mich auf viel Schönes, was wir zusammen erleben werden.

Auch einige Herausforderungen warten auf uns.

Aber unsere neue Gemeinde hat Zukunft, eine gute Zukunft, weil Gott mit uns ist.

Wenn es diesen Gott gibt und wenn ich an ihn glaube, wenn ich ihm vertraue, welchen Grund sollte es geben, nicht hoffnungsvoll in der Gegenwart zu leben und in die Zukunft zu gehen?

Mir fällt keiner ein.

Pfarrer George Freiwat

Diese Seite enthält persönliche Daten, die aus Datenschutzgründen nicht in der online-Version des Gemeindebriefes enthalten sind.

Bild: B. Ijewski

Bericht über den Gottesdienst ...

„Nun ist auch de jure endlich zusammengewachsen, was de facto eigentlich schon lange zusammen gehört...“ Seiner Freude über den seit dem 1. Januar dieses Jahres auch formell gültigen Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Evangelischen Kirchengemeinden in Rönsahl und in Kierspe verlieh Dr. Christof Grote, Superintendent des Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg, am Sonntagmorgen im Festgottesdienst in der Margarethenkirche Ausdruck.



Der Geistliche merkte an, dass die politischen Gemeinden in Rönsahl wie in Kierspe bereits seit dem 1. Januar 1969 und der damals erfolgten kommunalen Neuordnung in NRW unter dem Dach der Stadt Kierspe vereint sind und seitdem einen gemeinsamen Weg gehen, und eben dieser Schritt werde nun

auch bei „Kirchens“ vollzogen. Wohlwissend, dass beide bislang eigenständigen Kirchengemeinden auf eine Jahrhunderte alte Geschichte mit langer Tradition zurückblicken können, sei indes kein resignativer Blick zurück, sondern vielmehr ein mutiger Blick nach vorn angebracht, so wie das bei passender Gelegenheit schon in der Bibel erwähnt werde. Mit den Grüßen von Kreis-Synodalvorstand und Landeskirche verband der Superintendent den Wunsch auf lebendiges Christentum in einer einladenden Gemeinde.

Dem schloss sich auch Gemeindepfarrer George Freiwat an, der mit urigen Worten auf das „eigenwillige Volk der Rönsahler“ an der Grenze zum Rheinland und ebenso das der Kiersper einging, und Pastor Martin Spindler merkte an, dass die beiden Gemeinden nun ein gemeinsames neues Label und eine neue Verpackung hätten, aber entscheidend sei der Inhalt. Da gelte es, die neue Mischung in einem lebendigen christlichen Gebäude publik zu machen. - Mit mehreren Liedvorträgen trugen die Chöre „Alive“, „Aletheia“, der Kirchen- und der Bläserchor Rönsahl sowie mehrere Grußworte aus dem politischen Raum und benachbarten Kirchengemeinden zur Abrundung des Festgottesdienstes bei.

... und den Festabend zur Gemeindefusion



Bereits am Samstag hatten viele Gemeindeglieder die Möglichkeit genutzt, sich im Rahmen eines unterhaltsamen Abends im Gemeindehaus Rönsahl und bei einem gemeinsam arrangierten leckeren Buffet besser kennen zu lernen.



Dabei kam die allgemeine Freude über den nun vollzogenen Zusammenschluss der beiden Gemeinden, die in Zukunft einen gemeinsamen

Weg gehen, mehrfach zum Ausdruck. So bei einem munteren Sketch, bei dem Karl-Friedrich Marcus sowie Heidi Schwarze die Rolle der Servatius- bzw. Margarethenkirche übernahmen und so diese oder jene nette Begebenheit, die sich im Laufe mehrerer Jahrhunderte in und um die beiden Kirchen zugetragen hatte, zum Besten gaben.

Zudem trugen unter anderem mehreren Geschichten aus dem Fundus verschiedener Gemeindeglieder und vor allem die verschiedenen Beiträge des Kirchenchores und auch ein zum Anlass des Abends passender Song, den kirchliche



Mitarbeiter gemeinsam formuliert hatten, zur Abrundung des gelungenen Abends bei. (Bericht und Bilder von R. Crummenerl, redaktionell überarbeitet)

Gemeindeguppen stellen sich vor: Die Chöre

Kirchenchor Rönsahl

Der Kirchenchor ist ein unverzichtbares Element in Kirche und Gemeinde, denn er bereichert Gottesdienste und Konzerte. Zurzeit treffen sich 23 aktive Sängerinnen und Sänger, um christliche Lieder, aber auch mal stimmungsvolle und flotte Volkslieder, Schlager und Gospel einzüben.

Im Jahr 1989 stellte sich der Chor neu auf, nachdem der bisherige Chorleiter Helmut Voss die Leitung des Chores abgegeben hatte. Unter Poldi Bröker wurde nun mit Keyboard-Begleitung ein neueres Repertoire an christlichen Liedern präsentiert. Nach dessen Ausscheiden fand der Chor in Sofia Wawerla eine neue Chorleitung. Seit nunmehr 2015 setzt der Chor unter der Leitung von Ingo Reich neue Akzente.

Der Chor trifft sich immer **diens-tags von 18.15 bis 18.45 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Rönsahl.

Nachgefragt beim Vorsitzenden Traugott Zentz: "Der Chor sieht sich als ein wichtiges Glied in Gemeinde und Dorf und nicht zuletzt auch auf gesellschaftlicher Basis. "Singen ist Balsam für die Seele", so heißt es - und das gilt zweifellos auch für unseren Kirchenchor."

Bläserchor Rönsahl



Bläserarbeit hat in Rönsahl eine lange und gute Tradition, die bis in die 1950er Jahre zurückreicht.

Zur Zeit besteht der Bläserkreis Rönsahl aus 8 aktiven Mitgliedern, die sich jeden **Mittwoch von 18:30 bis 20:00 Uhr** zur Übungsstunde im Gemeindehaus in Rönsahl, Vor dem Isern 4 treffen.

Interessierte Bläser sowie Anfänger ohne Vorkenntnisse sind zu den Übungsstunden jederzeit herzlich willkommen. Zurzeit gibt es eine kleine Anfängergruppe, die Mittwochs um 17:30 Uhr probt. Es stehen auch noch einige Instrumente zur Verfügung, die kostenfrei ausgeliehen werden können.

An erster Stelle steht für die Bläserinnen und Bläser das Mitwirken in Gottesdiensten. Außerdem beteiligt sich der Bläserkreis am Gemeindefest, am Sommersingen der Rönsahler Chöre, am Sommerfest der Waldheimat, bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag und

beim Adventkonzert. Mit der Vereinigung unserer Kirchengemeinden freuen wir uns auf neue Aufgaben, so ist es beispielsweise schon vor der Vereinigung zu einer kleinen Tradition geworden, dass wir seit einigen Jahren einen Adventgottesdienst in der Margarethenkirche begleiten. Die Gemeinschaft während der Übungsstunden ist ebenso wichtig wie die Freude am Musizieren und so kommt es immer wieder zu einem gemütlichen Beisammensein.

Chorleiterin Christel Marcus
Tel. 02269-929224
Mobil 0157-58912646
e-mail christel@marcus-roensahl.de

Aletheia

Ursprünglich ein Kreis von jungen Menschen, die bei der Gestaltung des sonntäglichen Gottesdienstes mitwirken wollten, formierte sich daraus im Laufe der Jahre der Chor Aletheia. Seit über 30 Jahren treffen sich die Singfreudigen am Freitagabend, um unter der Leitung von Carsten Wolf neue Lieder einzustudieren. Das Repertoire umfasst neben moderner populärer christlicher Musik auch Gospel oder Lieder zu den jeweiligen Jahreslosungen, die dann im Gottesdienst zu Gehör gebracht werden. „Wenn ich freitags müde von der Woche bin, werde ich spätestens beim Singen wieder munter und bekomme neue Energie“, schwärmt

Daniela Hampel, eine Mitsängerin begeistert. Denn es ist kein Geheimnis: Musik macht froh.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, **freitags** mit uns im Lutherhaus zu singen (**20:00 bis 21:30 Uhr**). Bei Interesse ruft einfach an: Carsten Wolf, Tel. 02359/290306 oder Birgit Ijewski Tel. 02359/903024.

Alive

Der Gospelchor Alive wurde am 2.5.2006 in Kierspe gegründet und ist heute dem CVJM angeschlossen. Wir singen Gospel und Spirituals in Englisch und Deutsch, unter der Leitung von Elke Bernitt und sind eine fröhliche Gemeinschaft von 32 Mitgliedern mit Offenheit für weitere Mitsängerinnen und -sänger. Unser nächstes Projekt ist der Gospelworkshop mit Miriam Schäfer von der Creativen Kirche Witten. Er findet am Freitag, den 5.4. von 18:30 bis 21:00 Uhr und am Samstag, 6.4 von 10 bis 17 Uhr statt im Gemeindehaus der CK. Der Kostenbeitrag schließt ein Mittagessen und das Notenheft ein. Ein öffentlicher Abschluss ist dann nach 17 Uhr in der Christuskirche. Unsere Chorproben finden jeden **Montag von 19 bis 20:30 Uhr** im Gemeindehaus der Christuskirche statt. Wir laden herzlich zu beiden Veranstaltungen ein.

Billardabend im MIKADO



Alle vier Wochen lädt Stefan Schick (Gemeindepädagoge) ins Jugendcafé MIKADO ein. Am letzten Freitagabend im Monat ist die Jugendetage im Gemeindehaus Rönsahl Anlaufpunkt für die Jugendlichen der Gemeinde. Aber es schauen immer mal wieder junge Erwachsene vorbei, die vor Jahren selbst als Jugendliche Besucher dieses offenen Angebotes waren. Es macht einfach Spaß und Stefan Schick sorgt dafür, dass es auch so bleibt. Das Angebot richtet sich nach Jahreszeit und Kirchenjahr. „Im Sommer gehen wir nach draußen und spielen Volleyball,“ erläuterte Schick. Vor Ostern und Weihnachten gibt es jeweils ein Quiz und Indoor-Spiele. In der kalten Jahreszeit bietet die Jugendetage zahlreiche Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Ein Air-Hockey, sowie ein Kicker gehören dazu und ebenfalls „Hesherball“, ein schnelles Geschicklichkeitsspiel. An die-

sem Abend stand Billard auf dem Programm. Stefan Schick hatte eine Variante vorbereitet, von der er den genauen Namen selbst nicht kannte. „Aber es macht Spaß,“ versicherte er und so kam es auch. Die Kugeln wurden dazu am Rand des Billardtisches auf die dafür vorgesehenen Punkte gelegt, die beiden Queues wanderten von Spieler zu Spieler. Diese mussten die Kugeln in numerischer Reihenfolge mit Hilfe der weißen Kugel versenken. Erwischte einer versehentlich eine Kugel mit höherer Nummer als vorgesehen, gab es Minuspunkte. Am Ende standen acht Teilnehmer um den Billardtisch herum und fieberten mit, wenn eine Kugel knapp neben dem Loch landete, oder – schlimmer noch – eine vorzeitig versenkte Kugel mit hoher Zahl das Minus-Konto anschwellen ließ. Die beiden weiblichen Jugendlichen an diesem Abend sahen sich das Geschehen erst einmal von der Seite

aus an, waren im zweiten Durchgang aber auch dabei.

Die Altersspanne der BesucherInnen war groß, von 12 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter reichte die Spanne. So waren die „alten Hasen“ an diesem Abend auch erfolgreicher und hatten die Nase am Ende vorn. Übung und Erfahrung machten in diesem Fall den Meister. Die jüngeren Spielerinnen und Spieler hatten trotzdem ihren Spaß. Stefan Schick war in der Zwischenzeit anderweitig beschäftigt. Er schaute immer wieder rein, um den Gästen einen kleinen Imbiss zu servieren. Fladenbrote standen diesmal auf dem Speiseplan, lecker angerichtet mit Salat und wahlweise Käse oder Wurst. Neben Sport, Spiel, Spaß und Leckereien, sind vor allem die "Thekengespräche" wichtig, da sich in ungezwungener Atmosphäre sehr oft Gespräche mit den Jugendlichen über Schule, Eltern, Freizeitaktivitäten, erfreuli-

chen oder auch belastenden Alltagssituationen ergeben. „Die BesucherInnen, oftmals langjährige Stammgäste, vertrauen sich mir oft an und so kann ich gewissermaßen auch ein Stück "Lebensbegleiter" für sie sein“, so der Gemeindepädagoge, der seit vielen Jahren im Kinder- und Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreises tätig ist.

An diesem Abend wurde das Angebot dankbar angenommen, die drei Stunden vergingen wie im Flug. Die Jugendlichen freuen sich schon auf die Ferien, am letzten Schultag vor den Osterferien – am Freitag, den 22. März öffnet das Jugendcafé wieder seine Türen und bietet ein Quiz zur Passions- und Osterzeit.

Dieser Artikel erschien in der Meinerzhagener Zeitung von Birgitta Negel-Täuber und wurde für den Gemeindebrief redaktionell von Stefan Schick überarbeitet.

Fotos: Birgitta Negel-Täuber



Rönsahler Konfirmanden haben sich besondere Orte in der Servatiuskirche ausgesucht:



...mag den tollen Ausblick durch die schmalen Turmfenster.



...hat sich vor dem Kreuzweg positioniert, da er sofort auffällt und uns an den Opfertod Jesu erinnert.



...mag die Kanzel mit ihren goldenen Verzierungen ganz besonders.



...hat es das Altarbild mit dem letzten Abendmahl angetan.



...mag die Gedenktafel für die Gefallenen, da sie im Krieg gekämpft haben und uns als Mahnung dienen.



...gefällt der Blick von der Kanzel auf die gemalten Blumen an der Empore.

...gefällt der Blumenschmuck auf dem Altar besonders.



...steht am Altar neben der Bibel, da sie das wichtigste Glaubensbuch ist.

...hat sich die „Königin der Instrumente“, die Orgel als Motiv ausgesucht, weil er sie wichtig findet.



Fotos von Stefan Schick

„Ein Tag, ein Thema, eine Aufführung“ und eine begeisterte Botschaft: „Jesus ist auferstanden!“ – das Oster-Micro-Musical am 9. März

Vierzig Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren hatten sich zu diesem besonderen Projekt einladen lassen und verbrachten den ganzen Samstag im Gemeindehaus an der Christuskirche, um in fünf verschiedenen Workshops die Aufführung des Micro-Musicals vorzubereiten. Unter der Anleitung von 14 Mitarbeitenden übten sie Lieder und eine Tanzchoreographie ein, probten ein Anspiel und gestalteten die Kulisse für die Aufführung am Nachmittag in der Christuskirche.

Die Gäste, Eltern und Freunde, konnten sich schnell davon überzeugen, dass die Kinder an diesem Tag großen Spaß hatten, denn die Begeisterung war auch bei der „Uraufführung“ ihres Micro-Musicals deutlich zu spüren und der Funke sprang aufs Publikum über.

Die Osterbotschaft „Jesus lebt“ stand im Mittelpunkt der Aufführung.



Gott sagt: Fürchtet euch nicht!

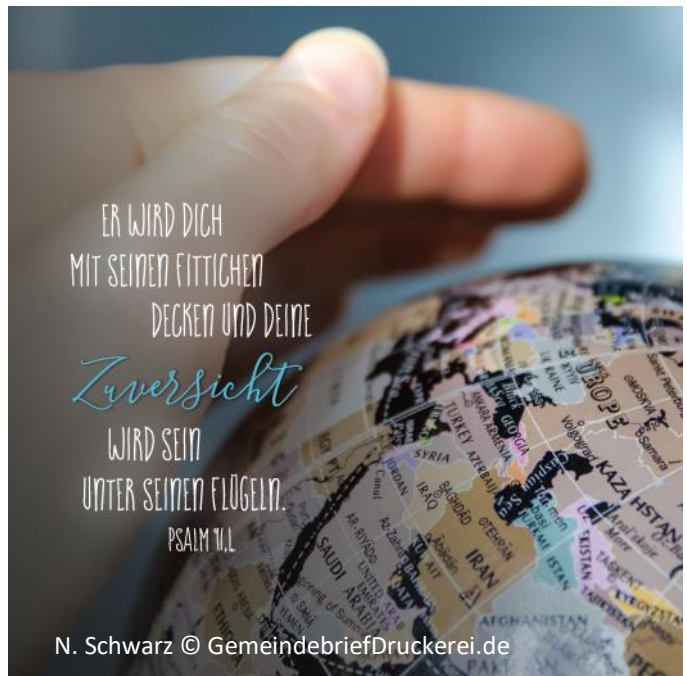
So lautete das Thema von drei Abenden im Gemeindehaus der Christuskirche mit den Titeln „Gott erleben, wenn ich Angst habe“, „Stark sein in Krisenzeiten – wie hilft Gott?“ und „Innerer Frieden in Krisenzeiten – wie ist das möglich?“ Das Alpha-Team aus der ev. Kirchengemeinde, Vollme und der FEG hatte empfunden, statt des Alpha-Kurses im Frühjahr ein Angebot zum geistlichen Umgang mit Alltagsorgen zu machen. Im Herbst findet der Alpha-Kurs dann wieder statt.

An jedem Abend gab es einen abwechslungsreichen informativen Vortrag, der durch persönliche Erfahrungsberichte ergänzt wurde. Im Zentrum stand, Wege für die persönliche Begegnung der Teilnehmer mit der Liebe Gottes aufzuzeigen. Wie kann man die Zusagen der Bibel praktisch im Alltag umsetzen, um mit innerem Frieden erfüllt zu werden.

Im gemütlichen Rahmen wurden anschließend Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Auch individuelles Gebet wurde angeboten.

Eine besondere Freude war, dass ein Besucher zum 1. Mal im Leben Jesus in sein Herz einlud.

Durch positive Resonanz ermutigt, möchte das Team in den Wochen vor Pfingsten ein weiteres Thema aufgreifen: „Gottes Reich bauen – was heißt das konkret?“ Beachten Sie bitte die Mitteilungen auf der Homepage und in den aktuellen Terminen der Kirchengemeinde. (M. Hahn)



ER WIRD DICH
MIT SEINEN FITTICHEN
DECKEN UND DEINE
Zuversicht
WIRD SEIN
UNTER SEINEN FLÜGELN.
PSALM 91,4

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



In diesem Jahr laden wir in den Herbstferien wieder alle Kinder ab dem Vorschulalter ein zu unserer Kinderbibelwoche:

„Wassi und seine Freunde“

Die Kinderbibelwoche findet vom **14.10.24 bis zum 18.10.24** jeweils von **9 bis 12 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus in Rönsahl statt. Am Sonntag, den **20.10.24** findet dort auch der **Abschlussgottesdienst** statt, an dem alle Eltern, Geschwister und Gemeindemitglieder erfahren was die Kinder in dieser Woche alles erlebt haben.

Nach einem gemeinsamen Einstieg mit einem Theaterstück, geht es für die Kinder in altersentsprechende Gruppen, in denen das Thema des Tages vertieft wird. Es wird gemeinsam gebastelt und gespielt. Zum Abschluss treffen sich alle wieder um den Vormittag mit einem Lied ausklingen zu lassen.

Die Kinder sollten Stifte, Kleber und eine Schere mitbringen sowie ein kleines Frühstück

und 5 € einmalig für alle Tage.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter anke.pies@gmx.de, telefonisch unter 022697333 oder über den Abschnitt welcher in den Briefkasten im Gemeindehaus geworfen werden kann. Damit wir besser planen können, wir machen das alle ehrenamtlich und in unseren Ferien, hätten wir gerne eine Rückmeldung bis zu den Sommerferien, also **Anmeldeschluss** ist der 1.7.24.

Hiermit melde ich mein Kind _____ Klasse _____

zur Kinderbibelwoche 2024 an.

Unterschrift

Die Grabsteine an der Servatiuskirche

Wer war Anna Margrita Möllenbeck?

An der Servatiuskirche befinden sich auf der Nordseite einige alte Grabsteine. Diese zeugen noch aus der Zeit, als noch an der Kirche die Toten beerdigt wurden. Der jetzige Friedhof wurde 1822 eingeweiht. Bis dahin wurde der Platz an der Kirche seit deren Bestehen als Friedhof genutzt.

Einer dieser Zeugen aus längst vergangenen Zeiten ist eine 65 cm breite und 71 cm hohe Sandsteinplatte, die beidseitig beschriftet ist. Der Text auf der Vorderseite lautet:

AO 169() DEN 5. IVNIS
IST ANNA MARGRITA
HER CHRISTOFFEL MOE

LENBECK AVFM FELDER
HOF EHELICHE DOCHTER
LEIN IN DEM HERREN
ENTSCHLAFEN ALTERS
18 WOCHEN
LAST DIE KINDER ZV MIR
KOMEN UND WERET
IHNEN NICHT DAN
SOLCHEN IST DAS
HIMELREICH

In heutigem Deutsch würde der Text lauten: Am 5. Juni 169() ist Anna Margrita, Herr Christoph Müllenbach vom Felderhof eheliches Töchterlein in dem Herrn entschlafen im Alter von 18 Wochen. Lasst die Kinder zu mir kommen und weist sie nicht ab, denn solchen ist das Himmelreich.



Interessant und durchaus nicht üblich ist, dass die Rückseite des Steines beschriftet ist. Hier steht:

WO IST DIE FREVT
HINGEGANGEN ACH DU SCH(ö)
NESTE VNTER DEN WEIBERE(n)
WO HAT SICH DEIN FREWT HIN
GEWANT SO WOLLEN WIR
MIT DIR IHN SVCHEN MEIN
FREWT IST HIN AB GEGANGEN
IN SEINEN GARTEN ZU DEN
WVRTZ GARTELEIN DAS EH
SICH WEIDE VNTER DEN GAR
TEN VND ROSEN BRECHE MEIN
FREWT IST MEIN VND ICH BIN
SEIN DER VNTER DEN ROSEN
SICH WEIDET

Zur Erklärung: In Klammern gesetzte Buchstaben sind ergänzt, da der Rand der Platte an dieser Stelle abgebrochen ist. Das V steht für U und für das U im EU steht im Text ein W.

Schaut man in den Kirchenbüchern nach, so findet man den Christoph Heinrich Möllenbeck, der 1664 in Müllenbach, jetzt Ortsteil von Ma-



rienheide, geboren wurde (daher der Name). Er hat 1689 mit der Hochzeit mit Anna Catharina Voswinkel in die große Rösahler Familiensippe der Voswinkels ein-

geheiratet. Die Brauteltern waren Johann Georg Voswinkel, geboren 1610 auf dem Gut Voswinkel und die Anna Clonike Catharin von den Berken aus der bedeutenden Richterfamilie. Sie brachte das Gut auf dem Felderhof in die Ehe ein, welches dann im Erbgang auf die Tochter und den Schwiegersohn überging. Das Gut Felderhof stand auf der linken Seite des Kerspeweges, dort wo sich jetzt die Häuser mit den Hausnummern 9, 11 und 13 befinden.

Das Ehepaar Möllenbeck bekam 5 Kinder, wobei die erstgeborene Tochter Anna Margretha im zarten Alter von 8 Wochen im Juni 1690 starb. Die Kirchenbuchdaten weichen von den Angaben auf dem Grabstein etwas ab. Als Sterbedatum steht im Kirchenbuch der 4. Juni, während auf dem Grabstein der 5. Juni angegeben ist. Auch das Alter von 18 Wochen stimmt nicht mit dem Eintrag im Kirchenbuch überein, denn demnach soll sie 8 Wochen alt geworden sein. Erschwerend wirkt bei der Recherche, dass der Taufeintrag des Kindes fehlt. Ebenfalls nicht einfacher macht es, dass als Nachname mal Möllenbeck, im Sterbeeintrag Mühlenbeck und bei den nachfolgenden Kindern Müllenbach genannt wird. Auch bei dem Vornamen ist man nicht so genau: Im Kirchenbuch heißt sie Anna Margretha und auf dem Grabstein Anna Margrita. Aber dies sind die üblichen kleinen Probleme, von denen Genealogen ein Lied singen können.

(Text: Regina Marcus, Fotos: Ellen Becker)

Das neue Kirchensiegel

Im Rahmen des Gottesdienstes zur Fusion der Kirchengemeinde sprach Pfarrer Freiwat über das neue Kirchensiegel:

„Manche Dinge sehen wir einfach nicht. Die sind da, aber wir sehen sie nicht. Ich spreche vom Siegel unserer Gemeinde.

Das Ding wird auf offizielle Dokumente gestempelt und zusammen mit einer oder mehreren Unterschriften hat es rechtlich bindende Kraft. Ich mache regelmäßig Beglaubigungen, aber ich hab noch keinen erlebt, der sich die genauer angesehen hat: „Oh, was für ein schönes Siegel!“ Wir sehen es, aber achten gar nicht drauf.

Beim neuen Siegel ist das - für mich jedenfalls - anders. Es ist ein sprechender Stempel. Es spricht zu mir und zu allen, die mal hinsehen.

Es spricht von Jesus.

Deshalb das Kreuz.

Es ist wie das rote Kreuz ein sog. griechisches Kreuz mit vier gleich langen Balken.

Das Kennzeichen unserer Gemeinde sind nicht unsere schönen Kirchen, unser Haushaltsvolumen, unsere tollen Mitarbeitenden...

Das Kernzeichen ist Jesus, der am Kreuz für uns gestorben ist.

Das ist jetzt an sich keine Überraschung und deshalb wäre unser Siegel nur mit Kreuz wahrscheinlich längst nicht so Gesprächig.

Aber dann hat der Gestalter unseres Siegels noch ein Herz mitten auf das Kreuz gesetzt und Strahlen hinzuge-



fügt.

Mir gefällt das richtig gut, weil ich finde, durch das Herz fängt das Siegel erst richtig an zu sprechen:

Das, was Jesus da am Kreuz getan hat ist ein Zeichen von Gottes Liebe zu dir. Das sagt es zu Leuten, die unsere gesiegelten Dokumente sehen.

Es ist ein sprechendes Siegel.

Und es macht uns selber nochmal klar: Leute, ihr seid eine sprechende Gemeinde.

Gottes Liebe will raus.

Das drücken die Licht-Strahlen aus, die von dem Herz-Kreuz ausgehen.

Das Licht will raus.

Licht-Strahlen hören nicht einfach so abrupt auf, wie auf dem Siegel.

Licht stoppt ja nicht einfach, es strahlt weiter, raus, über das Siegel und über den Rand unserer Gemeinde hinaus.

Keine Gemeinde ist dafür geschaffen, nur um das Herz-Kreuz herumzutanzten in ihren Gottesdiensten, ihrer kuscheligen Gemeinschaft und ihren Veranstaltungen.

Jede Gemeinde ist dazu geschaffen zu strahlen und Nachbarn, Freunde, Familie, Kollegen...

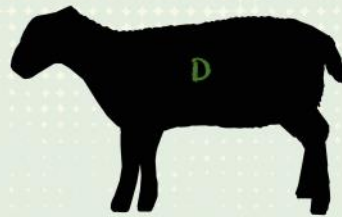
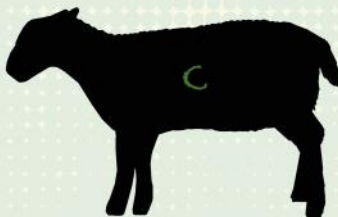
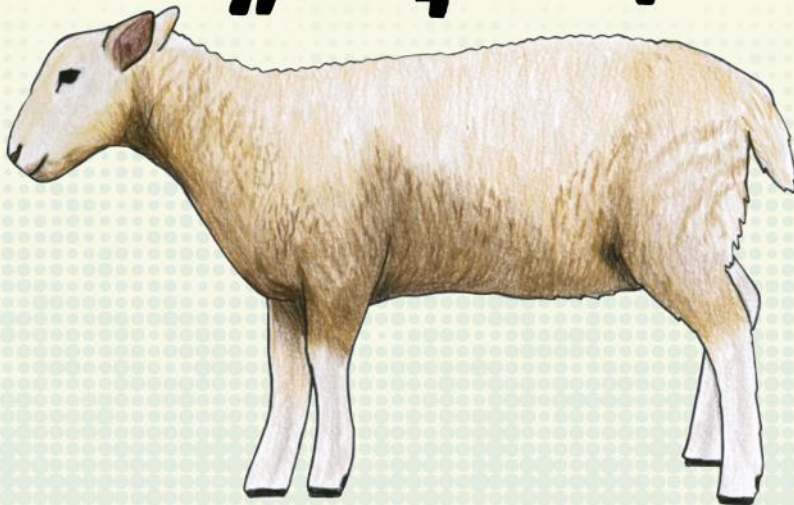
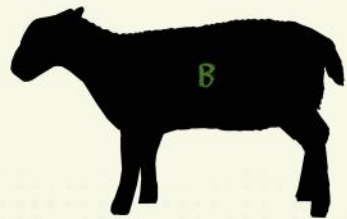
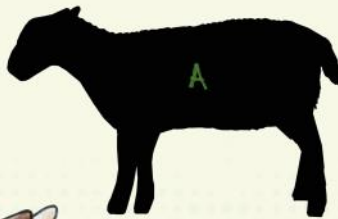
anzustecken mit der Begeisterung für Gottes Liebe und Gottes Licht.“

Molly das Schaf

Das Schäfchen steht auf einer saftigen Wiese und wirft 4 unterschiedliche Schatten. Deine Aufgabe ist es, den richtigen Schatten zu finden.

3 Fakten über das Schaf:

- Weltweit gibt es rund eine Milliarde Schafe mit etwa 900 verschiedenen Rassen.
- Bis zu vier Kilo Wolle werden einem Tier im Frühjahr vom Körper geschoren.
- Das wertvolle Wollfett Lanolin dient als Grundstoff in der Kosmetikerherstellung.



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Lösung: C

**Weltpremiere in Lüdenscheid:
Eine alte Geschichte neu
erzählt Oratorium „Maria – ei-
ne wie keine“ wird kulturelles
Großereignis**



Eine Wanderung? Ja, aber noch mehr eine Pilgerreise. Ein Schauspiel? Auf jeden Fall. Ein Film? Auch der gehört dazu. Und Musik? Ja, ganz viel sogar – von Rap, über Klassik bis hin zu Gregorianik. Das Oratorium „Maria – eine wie keine“ lässt sich mit wenigen Worten nur schwer beschreiben, weil es so vielschichtig und vielseitig ist. Geschrieben hat das Stück Dr. Manuel Schilling, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg. Sein Ziel: Die Gottesmutter Maria in einem neuen Licht erscheinen zu lassen und damit ihre Lebensgeschichte auf die Bühne zu bringen. Die Musik zu diesem besonderen Oratorium hat Dmitri Grigoriev, Kantor des Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg, komponiert.

Praktisch seit dem Amtsantritt von Manuel Schilling in Soest – im Juni 2020 – laufen die Vorbereitungen für dieses kulturelle Großereignis, welches das vielköpfige und vielstimmige Ensemble zwischen dem 18. Mai und 2. Juni von Lüdenscheid bis nach Minden führen wird. An insgesamt acht Orten wird „Maria – eine wie keine“ in verschiedenen Kirchen aufgeführt. Die Weltpremiere des Oratoriums wird in Lüdenscheid sein: Am 18. Mai gibt es zwei Aufführungen in der Erlöserkirche, um 14:30 Uhr und um 18:30 Uhr.

Das eindrucksvolle Crossover von Gregorianik über Klassik bis Rap, das vielfältige künstlerische Ausdrucksformen miteinander verbindet, wird nach den beiden Aufführungen in Lüdenscheid noch an sieben weiteren Orten zu sehen sein: In Arnsberg, Soest, Lippstadt, Wiedenbrück, Brackwede, Herford) und Minden. Die Auswahl der Aufführungsorte ist hier bewusst gewählt und eröffnet damit den Zugang zu einem weiteren Thema: ‚Maria‘ wird allesamt in historischen Kirchen zu sehen sein. In Lüdenscheid, Lippstadt und Minden wird das Oratorium dabei jeweils komplett mit großer Besetzung realisiert, an den übrigen fünf Orten gibt es so genannte Werkstattkonzerte.

Wer mehr über das Projekt wissen möchte, findet alle Informationen auf der Webseite und dort ebenfalls die Ansprechpartner:innen dazu:
www.mariaeinewiekeine.de @EKKLP

Gemeindefreizeit für Erwachsene: „Komm an Bord!“

Wir laden Sie ein, am ersten Wochenende im Juli eine Auszeit zu nehmen, einander näher kennen zu lernen und gemeinsam biblische Texte neu zu betrachten.

„Komm an Bord!“ lautet im diesem Jahr das Thema, bei dem wir uns u. a. mit Fragen wie diesen beschäftigen wollen:

Mit welchem Schiff reisen wir eigentlich?

Wer sind die Mitreisenden?

Mit welchem Ziel sind wir unterwegs und kennen wir den Kapitän?

Außerdem bietet das Wochenende in dem schön gelegenen Haus des Blauen Kreuzes genügend Zeit für Gespräche, Möglichkeiten zum Ausruhen oder Spazieren sowie anderen gemeinsamen Aktivitäten.

Termin: 05.07-07.07.24;

Kosten pro Person: 165 € im Doppelzimmer, 203 € im Einzelzimmer

Ort: Bildungs- und Begegnungszentrum Blaues Kreuz e.V. Burbach-Holzhausen



Kirchenführungen in der Servatiuskirche

Monatlich werden von der Küsterin Regina Marcus Kirchenführungen in der Servatiuskirche in Rönsahl angeboten. Sie erfahren dabei viel Geschichtliches zur Kirche, von den Glocken, der Inneneinrichtung, den Grabplatten und vieles mehr. Sie können Kirchenschiff und Turm ausgiebig besichtigen.

Die Führungen sind frei, es wird um eine Spende für den Erhalt des Kirchengebäudes gebeten.

Die Termine sind jeweils am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr.

In den folgenden Monaten also am **30. März, 27. April** und **25. Mai**.

Bitte um Anmeldung bei Regina Marcus, Tel.: 02269 9295910 oder im Gemeindebüro. Sonderführungen für Gruppen können vereinbart werden.

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung des Fördervereines
der Evangelischen Kirchengemeinde Rönsahl

„Die Kirche im Dorf lassen“ am
DIENSTAG – 02.04.2024 – 18 Uhr

Im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde, Rönsahl, Vor dem Isern.

Unser Gast, Herr Ismer, Berater Finanzen Regionalteam Lüdenscheid-Plettenberg des Ev. Kreis-kirchenamtes Sauerland-Hellweg, wird die neue Situation aufgrund der Fusion und die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Möglichkeiten für den Förderverein darstellen. (Rita Kattwinkel)



Diakoniesammlung in der Zeit vom 01- bis 22. Juni

Die Diakoniesammlung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Füreinander“, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten.

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander eintreten, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Der Besuch bei einer einsamen Seniorin, die helfende Hand beim Mittagstisch für Wohnungslose, das tröstende Wort an ein verletztes Kind – tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stützen und unterstützen.

Was in Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften geschieht, ist unbezahlbar und wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Die Diakonie unterstützt und fördert solche Aktivitäten, indem Ehrenamtliche beraten und geschult werden, indem Selbsthilfegruppen gestärkt und ihnen Räume zur Verfügung gestellt werden, oder indem sie auf politischer Ebene fordert, dass dieses private Engagement gewürdigt wird.

Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Und füreinander bedeutet auch, dass jede und jeder etwas annehmen und geben kann. Zum Beispiel eine Spende für die Diakoniesammlung.

Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll. Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. (Brigitte Denda)

Jugendcafé Mikado— Herzliche Einladung

Freitag, 22. März	Quiz zu Passion + Ostern
Freitag, 26. April	Indoorgames
Freitag, 24. Mai	Sport + Spaß auf der Wiese
Freitag, 28. Juni	Volleyball + Grillen
anschl. Ferien – wir sehen uns wieder am 30. August	



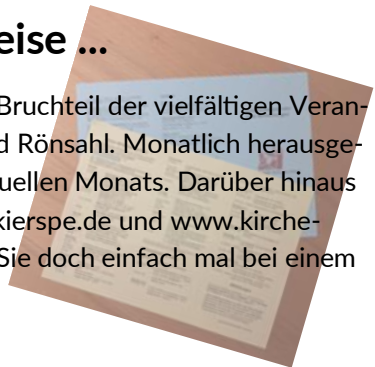
Termine und Themen der Frauenhilfe Rönsahl

März bis Juli 2024, jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Rönsahl

- 21. März: Tischabendmahl mit Pfarrer Spindler
- 4. April: entfällt
- 2. Mai: Frau Homburg aus Kierspe spricht über die natürliche Hausapotheke
- 6. Juni: Buchbesprechung mit Frau Löffler
- 4. Juli: Frau Betzendörfer-Fröhlich gestaltet den Nachmittag

Weitere Veranstaltungshinweise ...

In diesem Gemeindebrief finden Sie nur einen Bruchteil der vielfältigen Veranstaltungen in der Kirchengemeinde Kierspe und Rönsahl. Monatlich herausgegebene Flyer enthalten das Programm des aktuellen Monats. Darüber hinaus sind auch auf der Homepage (www.ev-kirche-kierspe.de und www.kirche-roensahl.de) viele Angebote zu finden. Fragen Sie doch einfach mal bei einem Gottesdienstbesuch nach!



Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden im regelmäßigen Wechsel in den verschiedenen Kirche statt.

Erläuterungen:

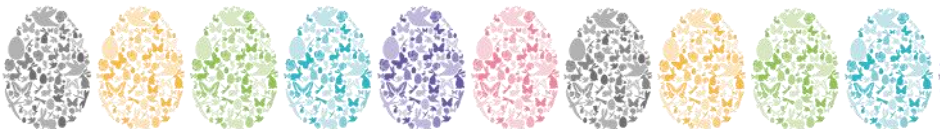
Orte: Christuskirche (CK) Margarethenkirche (MK) Servatiuskirche (SK)

Der Gottesdienstplan kann kurzfristig geändert werden, bitte beachten Sie dazu die Informationen auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Kierspe: www.ev-kirche-kierspe.de

Unsere Gottesdienste zu Ostern

Monatspruch: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Markus 16,6)

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst	Predigt
28.03.	19.30	MK	Gründonnerstag mit Abendmahl	Martin Spindler
29.03.	10	SK	Karfreitag mit Abendmahl	George Freiwat
29.03.	15	MK	Karfreitag	Andacht zur Sterbestunde Jesu
31.03.	10	SK	Ostersonntag mit Abendmahl	Martin Spindler
31.03.	10.30	MK	Ostersonntag mit 2 Konfirmationen, mit Abendmahl	George Freiwat
01.04.	10.30	CK	Ostermontag	George Freiwat



L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de

Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Aus den Reihen der regelmäßigen Gottesdienstbesuchern kam der Vorschlag, sich eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten an einem vereinbarten Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften zu treffen. Anlass sind die geänderten Gottesdienste in Kierspe und Rönsahl. So findet am ersten Sonntag im Monat lediglich ein Gottesdienst in der Servatiuskirche in Rönsahl statt, so dass die Kiersper nach Rönsahl kommen. Am zweiten Sonntag im Monat betrifft es dann die Rönsahler Kirchgänger, da dann in Rönsahl kein Gottesdienst stattfindet. Für die Planung können gerne Vorschläge gemacht werden!

Unsere Gottesdienste im April

Monatspruch: Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.
(1. Petrus 3,15)

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst	Predigt
07.04.	10 Uhr	SK	mit Abendmahl	George Freiwat
07.04.	18 Uhr	MK	enJoyJesus	George Freiwat
14.04.	10.30 Uhr	MK	Konfirmation	George Freiwat
14.04.	10.30 Uhr	CK	3-Generationen-Gottesdienst	Mathea Klein
21.04.	10 Uhr	SK	mit Vorstellung der Konfirmanden	Martin Spindler
21.04.	10.30 Uhr	MK	Tauferinnerungsgottesdienst der KU3-Kinder	Jutta Betzendörfer-Fröhlich
28.04.	10 Uhr	SK	Konfirmation	Martin Spindler
28.04.	10.30 Uhr	CK	Gottesdienst+Konzert 40-jähriges Jubiläum Kita Villa Regenbogen	Uwe Lal
28.04.	11 Uhr	MK	KingSize	Andrea Bahr

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste im Mai

Monatsspruch: Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. (1. Korinther 6,12)

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst	Predigt
05.05.	10 Uhr	SK	Einführung der neuen Presbyteriums u. Verabschiedung ausscheidender PresbyterInnen, mit Abendmahl	George Freiwat
05.05.	18 Uhr	MK	enJoyJesus	
09.05.	10.30 Uhr	MK	Christi Himmelfahrt	George Freiwat
12.05.	10.30 Uhr	CK	3-Generationen-Gottesdienst	Monika Hahn
19.05.	10 Uhr	SK	Pfingstsonntag mit Abendmahl	George Freiwat
19.05.	10.30 Uhr	MK	Pfingstsonntag mit Abendmahl	Martin Spindler
20.05.	10.30 Uhr	CK	Pfingstmontag	Martin Spindler
26.05.	10 Uhr	SK		Martin Spindler
26.05.	10.30 Uhr	CK		Jutta Betzendörfer-Fröhlich
26.05.	11 Uhr	MK	KingSize	Andrea Bahr
29.5.	17 Uhr	SK	Ökumenische Vesper	

Unsere Gottesdienste im Juni

Monatspruch: Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! (2. Mose 14,13)

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst	Predigt
02.06.	10 Uhr	SK	mit Abendmahl	Thomas Fröse
02.06.	18 Uhr	MK	enJoyJesus	Fossi Bäume
09.06.	10.30 Uhr	CK	3-Generationen-Gottesdienst	Monika Hahn
16.06.	10 Uhr	SK	im Anschluss "Singen unter der Eiche"	Stefan Käsler
16.06.	10.30 Uhr	MK	50-jähriges Ordinations-Jubiläum von Pfr. Schmidt, mit Abendmahl	Superintendent Pfr. Dr. Christoph Grote
23.06.	10 Uhr	SK		George Freiwat
23.06.	10.30 Uhr	CK	mit Abendmahl	Jutta Betzendörfer- Fröhlich
23.06.	11 Uhr	MK	KingSize	Andrea Bahr
30.06.	10 Uhr	SK		Martin Spindler
30.06.	10.30 Uhr	MK		George Freiwat

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14





KRISTOFFER
MALERMEISTER **METTINGER**

Kirchstrasse 8, 58566 Kierspe Tel.: 02269/929088 Handy: 0171/4911080 E-mail: info@paint-styles.de

www.paint-styles.de

Not am Mann? Wir Helfen Gerne!



FUSSBODEN-BRÜCK

Meisterbetrieb für Estriche – Parkett – Bodenbeläge & Beschichtungen

*Böden für jeden (T)RAUM
Seit 1961*

Telefon: 0 23 59/2302

Telefax: 0 23 59/4304

Kiersperhagen 4

58566 Kierspe

info@fussboden-brueck.de

www.fussboden-brueck.de

Gemeinsam stark für die Zukunft:



Gemeinsam stark für die Zukunft

- ✓ Wir unterstützen unsere Mitglieder
- ✓ Wir stärken unsere Region
- ✓ Wir beraten nach genossenschaftlichen Werten

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-kierspe.de

Volksbank
Kierspe eG



Neben den Kirchtürmen



mm
PARTYSERVICE

www.partyservice-mm.de
kontakt@partyservice-mm.de
02269/180767



©Photo_claudine2024

E L E M K M E R O

- ELEKTROTECHNIK
- PLANUNGEN
- INDUSTRIEBEDARF U. MONTAGEN
- GROSSHANDEL
- BELEUCHTUNGSSYSTEME
- HAUSGERÄTE
- EINBAUGERÄTE
- KUNDENDIENST

Kierspe | Kölner Str. 150 | Tel.: 02359-9119-0

andré® Tel. 0941/69530-0 1302 05501-004/92 15.09.2009 (TR) 51 ©

Axel Heutelbeck
Dachdeckermeister



Böswipper 38
51688 Wipperfürth

- Dachdeckerarbeiten aller Art
- Wandverkleidungen
- Flachdachsaniierungen
- Bauklempnerarbeiten
- Zimmer- u. Holzarbeiten
- Reparatur-Arbeiten
- Gerüstbau
- Isolierungen
- Blitzschutz
- Solartechnik
- Wartung
- **24-Std.-Notdienst**



Telefon: 02269/622 • Telefax: 02269/927842 • Handy: 0171/2045279
eMail: aheutelbeck@web.de • Homepage: www.dachdecker-heutelbeck.de



Malerwerkstatt Schuster!

- Spanndecken
- Bodenbeläge
- Lackierarbeiten
- Spachteltechnik
- Wärmedämmung
- Fliesenarbeiten
- Sonnenschutz
- Lasuren

Tel: (0 22 69) 78 59 | Mobil: (0171) 2 63 92 12
Kierspe-Rönsahl | www.malerwerkstatt-schuster.de



Dieser Gemeindebrief wird auch vom Förderverein der Kirchengemeinde finanziert. Der Förderverein setzt sich ein • für Menschen aller Altersgruppen in unserer Gemeinde • für Angebote, die Gemeinschaft fördern und • für Kirchen und Gemeindehäuser, die wir brauchen, um Gemeinschaft zu haben.

Wir sind für jede Spende dankbar. Bankverbindung:

Förderverein **STEIG EIN!** e.V.
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
IBAN: DE75 4585 1665 0006 0024 06

Diese Seite enthält persönliche Daten, die aus Datenschutzgründen nicht in der online-Version des Gemeindebriefes enthalten sind.

Kontakte und Impressum

Pfarrer:

Pfr. George Freiwat,
Büscherweg 30,
Tel.: 02359 15 60
Pfr. Martin Spindler,
Tel.: 0 23 51 4 33 95 40

Gemeindepädagog:innen:

Andrea Bahr,
Tel.: 02359 56 86 21
Jutta Betzendörfer-Fröhlich
Tel.: 02359 49 65
Stefan Schick
Tel.: 02359 16 04

Küster:innen:

Peter Fuchs, Christuskirche,
Tel.: 02359 29 05 11
Claudia Grau, Margarethenkirche,
Tel.: 02359 2 99 52 18
Regina Marcus, Servatiuskirche
Tel.: 02269 9 29 59 10

Gemeindebüros:

Anke Crone und Daniela Hampel
Am Denkmal 8a
Tel.: 02359 23 90 (Fax: 74 92)
Öffnungszeiten: Di 16-18 Uhr;
Do 9-11.30 Uhr
E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-kierspe.de

Anke Crone
Vor dem Isern 4 (Jugendetage)
Tel.: 02269 74 25
(Fax: 02269 9 29 90 05)
Öffnungszeiten: Mo 14:30-16 Uhr;
Fr 8:30-10 Uhr
E-Mail: ev-kirche-roensahl@gmx.de
Zur Anmietung des Gemeindehauses
in Rönsahl wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kierspe
Redaktionskreis: C. Hartmann , B. Ijewski, R. Marcus
Abbildungen ohne Autorengabe
stammen aus dem Redaktionsarchiv
V.i.S.d.P.: Pfr. George Freiwat



Nächster Redaktionsschluss:
31.5.2024

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Wir
wünschen
Ihnen
gesegnete
Ostern!



Osteraltar der Servatiuskirche 2023

Foto: Regina Marcus